



Dominic Bucher, Präsident der Region Bern, freut sich auf den Jubiläumsanlass vom 28. August.

## Die Sonne geht über dem Niesen unter

Wenn im Mittelland irgendwo ein Fest gefeiert wird, so gibt es neben der «W-Nuss vo Bümpliz» auch einen anderen Party-Heuler, der gleichsam als Mittelland-Hymne gilt. «Wenn d'Sunne hingerem Jura unger geit» singt das Publikum kräftig mit. Das Lied hat der Band «George» zu Kultstatus verholfen. Einem Zürcher muss der Berner dann erklären, dass «George» und «My Name is George» zwei verschiedene Dinge sind, und so bekannt auch die Winterthurer sein mögen, bei «George» denkt der Berner einfach zuerst an die Sonne über dem Jura. Deshalb hat es seine Berechtigung, wenn man dem OK des Berner Jubiläums-Anlasses gratulieren kann, dass es ihm gelungen ist, die Mundartrockband zu verpflichten. Sie wird am Sonntag, 28. August, den Abend musikalisch bereichern, wenn auf das 125-jährige Bestehen der Hotel & Gastro Union angestossen wird. Eigentlich wollte Dominic Bucher, Präsident der Region Bern, den Anlass stilgerecht auf dem Bielersee mit Blick auf den Jura durchführen, doch auf diesem Gewässer fand sich kein Schiff, das die angestrebte Anzahl Jubiläumsteilnehmer aufnehmen könnte. Somit kam fast nur noch der Thunersee in Frage, und tatsächlich bietet die Schifffahrtsgesellschaft Berner Oberland mit der «MS Stadt Thun» ein Schiff an, das 140 bis maximal 160 Personen aufnehmen und an Tischen verpflegen kann. Das 1971 gebaute und 2004 renovierte Motorschiff eignet sich ideal für die Ideen des OKs, wie Bucher vor Ort erfahren konnte. Rollstuhlgängig, zweistöckig, alles gedeckt und genügend Platz. Tatsächlich bietet das Schiff genug Fläche sowohl für ein spannendes Schön- wie auch Schlechtwetterprogramm. Ein Apéro zum Start, ein feines Buf-

fet mit Berner Spezialitäten, die vierstündige Rundfahrt auf dem Thunersee und eben «George» sind Garanten für einen unvergleichlichen Abend. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Bahnhof Thun unmittelbar neben der Schifflände steht und somit auf das Auto zur An- und vor allem Rückreise verzichtet werden kann. Bewusst gewählt wurde der Sonntagabend, damit möglichst viele Mitglieder teilnehmen können.

Das Angebot der Region Bern ist attraktiv: Der Anlass ist für die Mitglieder kostenlos (mit Ausnahme der Getränke). Wer jemanden mitnehmen will, bezahlt einen Beitrag von 80 Franken. Dominic Bucher empfiehlt eine frühzeitige Anmeldung, weil die Platzzahl beschränkt ist. «Wenn über 200 Personen kommen möchten, können wir aber auf das grössere Schiff wechseln», beruhigt der Präsident gleichzeitig. Der Anlass beginnt um 18.45 Uhr, um 19.10 Uhr legt das Schiff ab und trifft um 23 Uhr wieder am Quai ein. In diesen fast vier Stunden auf dem See erhofft sich Bucher einen lockeren und gemütlichen Umgang. Einzige unsichere Komponente neben dem Wetter ist, ob die Band George bei ihrem Konzert nun singt, dass die Sonne über dem Niesen untergeht, statt über dem Jura...

Beat Waldmeier

Infos: [www.hotelgastrounion.ch](http://www.hotelgastrounion.ch), [www.georgeband.ch](http://www.georgeband.ch). Anmeldungen möglichst früh, aber spätestens bis am Freitag, 18. August, an Annette Hediger (079/511 10 97 oder [annettediger@gmx.ch](mailto:annettediger@gmx.ch)). Treffpunkt 18.45 Uhr auf der Schifflände in Thun. Rückkehr um 23 Uhr. Kosten: für Mitglieder nur die Getränke; für Begleitperson pauschal je 80 Franken.

# J A D S E HOTEL & GASTRO UNION

Vorankündigung

## Jubiläumsanlässe in Ihrer Region

Die Hotel & Gastro Union kann, dank ihrer Mitglieder, auf stolze 125 Jahre Geschichte zurückblicken. Das soll gefeiert werden und zwar mit Ihnen! Daher finden in allen Regionen über das Jahr verteilt verschiedene Jubiläumsanlässe statt – seien Sie unser Gast!

Die regionalen Jubiläumsfeiern im Überblick:

### Bern

Sonntag, 28. August  
ab 19.00 Uhr, Schiffstation Thun  
Schifffahrt, Apéro, Diner und  
Livekonzert von «George»

### Zentralschweiz

Samstag, 17. September  
Schiffrestaurant Wilhelm Tell, Luzern  
Feines Flying-Diner in gediegenem  
Ambiente

### Zürich

Montag 24. Oktober  
ab 18.00 Uhr, Regensdorf  
Galadiner mit Rahmenprogramm

### Graubünden

Ende September/Anfang Oktober  
St. Moritz, Davos und Flims

### Ostschweiz

Sonntag, 30. Oktober  
Casino, Herisau  
Benefizanlass mit Festbankett und  
Rahmenprogramm

### Romandie

Oktober bis November  
Palace, verschiedene Orte

[www.hotelgastrounion.ch](http://www.hotelgastrounion.ch),  
Rubrik «Jubiläum».

## Küche und Restauration: die drei Besten der Berufsprüfungen

Am Forum der Köche und der Restauration wurden die Fachausweise der Berufsprüfungen überreicht.



ERNST KNUCHEL

Reto Blaser, Nicole Schultheiss und Thomas Ebensberger sind als beste Absolventen der Berufsprüfungen ausgezeichnet worden.

Reto Blaser, Nicole Schultheiss und Thomas Ebensberger haben ihre Berufsprüfungen als Notenbeste abgeschlossen. Reto Blaser von der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Gwatt bei den Gastronomieköchen, Nicole Schultheiss vom Spital Bülach bei den Heim- und Spitalköchen und Thomas Ebensberger vom Resort & Spa Feusisberg bei den Restaurationsleitern.

### Die Besten total überrascht

Obwohl alle Topleistungen zeigten, rechnete keiner der Drei damit, als Notenbeste oder -bester seiner Klasse ausgezeichnet zu werden. Besonders überrascht war Thomas Ebensberger, der mit der Note von 5,2 der erfolgreichste Restaurationsleiter ist. Er sagte: «An der praktischen Prüfung hatte ich die Hand im Gips und rechnete deshalb überhaupt nicht damit, hier ein so gutes Resultat erzielen zu können. Ich denke aber, dass die Besten meiner Klasse sehr eng zusammenlagen und dass meine Auszeichnung auch mit ein bisschen Glück verbunden ist.» Auch der Gastronomiekoch Reto Blaser glaubte nicht an ein solches Topresultat. Sein Kommentar: «In unserer Klasse waren viele

ausgezeichnete Köchinnen und Köche, die alle ein äusserst hohes Niveau an der Berufsprüfung gezeigt haben. Um die Prüfung zu bestehen, haben alle hart gearbeitet. Insgesamt ist mir vieles gut gelungen. Dass es aber gleich so gut wird, hat mich wirklich überrascht.» Für den jungen Gastronomiekoch war allerdings auch klar, was sein Schlüssel zum Erfolg war: «Ich wollte von Anfang an immer am Ball bleiben und so sorgte ich dafür, dass ich immer «up to date» mit dem Lehrstoff war. Fehlerfrei kommt niemand durch solch eine Prüfung. Doch zum Schluss entscheidet dann das Gesamtpaket der gezeigten Leistung, ob man es ganz nach oben auf das Treppchen schafft oder nicht. Nur wer in allen Fächern ausgeglichen und gut gearbeitet hat, kann am Schluss als Bester ausgezeichnet werden. Offenbar ist mir das ganz gut gelungen.» Ebenfalls ein grosses Lächeln im Gesicht hatte Nicole Schultheiss. Sie hat als Beste die Berufsprüfung bei den Heim- und Spitalköchen abgeschlossen. Für sie war nach der Übergabe des Fachausweises klar: «Das wird mit meinen Kollegen jetzt richtig gefeiert!»

Ernst Knuchel